



Foto: Fionn Große

Herzlich willkommen zur Woche der Brüderlichkeit 2022!

Jedes Jahr im März organisieren die über 80 Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit die Woche der Brüderlichkeit. Das Motto der diesjährigen Woche lautet „Fair Play - Jeder Mensch zählt“. Gemäß dem bundesweiten Motto gestalten die regionalen Gesellschaften eigene Veranstaltungen und Programmreihen.

Fair Play bezeichnet im Sport ein im besten Sinne des Wortes "sportliches" Verhalten. Das geht über die bloße Einhaltung der Regeln hinaus. Es umfasst vor allem auch den Respekt vor dem Gegner, der eher als Wettbewerbspartner gesehen wird. Entsprechend bezeichnet Fair Play nicht nur ein regelkonformes Verhalten, sondern vielmehr eine Haltung.

Fair Play kann uns aber auch auf gesellschaftlicher Ebene helfen, im täglichen Miteinander. Zum Beispiel im Dialog der Religionen, aber auch zwischen den Geschlechtern. Ein Vortrag im aktuellen Programm greift dieses Thema auf und berichtet von der Rolle der Frau im Judentum. Aber auch der Umgang zwischen den Nationen, und mit Minderheiten innerhalb eines Landes wird mit mehr Respekt, Offenheit und Achtung vor dem Gegenüber, vor dem Mitmenschen viel gewinnen.

Die Corona-Pandemie bringt beides ans Licht: In diesen Zeiten werden viel Solidarität, Nachbarschaftshilfe und Nächstenliebe sichtbar. Zugleich aber auch zeigen sich in manchen Kreisen Intoleranz und ein Maß an Aggressivität, das erschreckend ist.

Zum Vorschein kommen dabei auch immer wieder absurde Verschwörungsgeschichten, von denen manche in letzter Konsequenz auf alte Vorurteile und antisemitische Mythen hinauslaufen. Wir dürfen nicht tolerieren, dass Rechtsextreme die Verunsicherung ausnützen und für ihre Zwecke instrumentalisieren – um direkt oder indirekt Rassismus und Antisemitismus zu verbreiten.

Das beste Mittel, dem etwas entgegenzustellen, sind sachliche Informationen und persönliche Begegnungen. Genau hier setzt die Woche der Brüderlichkeit an, die mit ihren Informationen, Vorträgen und Kulturveranstaltungen viele Menschen erreicht und zusammenbringt. Vorstand und Mitgliedern der Freiburger Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit möchte ich daher meinen großen Dank aussprechen für ihr Engagement und die wichtige Arbeit, die sie das ganze Jahr über leisten. Und dazu noch einen herzlichen Glückwunsch – die 1952 ins Leben gerufene Woche der Brüderlichkeit gibt es jetzt seit genau 70 Jahren! Von ganzem Herzen wünsche ich Ihnen viel Erfolg und viele neugierige Besucherinnen und Besucher!

Martin W. W. Horn
Oberbürgermeister Stadt Freiburg

Montag, 7. März, 19.00 Uhr Eröffnungsfeier als Zoom Woche der Brüderlichkeit 2022

<https://us06web.zoom.us/j/87425929682?pwd=Z1U0OEtdStFZnFyYVhNT0hwVVZwQT09>

Meeting-ID: 874 2592 9682 – Kenncode: 178678

Begrüßung und Thematische Einführung zum Jahresthema

Dr. Gertrud Rapp, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Freiburg

Grußworte

Erster Bürgermeister Ulrich von Kirchbach
Stadt Freiburg

Dekanin Angela Heidler, Evangelische Kirche

Irina Katz, Israelitische Gemeinde Freiburg

N.N., Egalitäre Chawurah Gescher Freiburg

Moderation

Heike Jansen, Gesellschaft für Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit Freiburg

Kulturelles Programm

„Fair Play – Jeder Mensch zählt“

Werke von Chopin, Debussy, Rachmaninov, Blake
und Mendelssohn

Johanna Pipes, Harfe

Anna Plotkina, Klavier

Sebastian Wohlfarth, Viola

Marjana Plotkina, Klavier

Johanna Clara Pipes

wurde 2009 in Freiburg geboren. Seit ihrem 7. Lebensjahr erhält sie Harfenunterricht bei Doesjka van der Linden. Seitdem hat sie regelmäßig öffentliche Auftritte bei verschiedenen Anlässen, insbesondere in der Evangelischen Petrus-Paulus-Gemeinde. Neben dem Harfespielen schreibt sie Geschichten und ist sportlich sehr aktiv.

Anna Plotkina

wurde 2009 in Freiburg in einer Pianistenfamilie geboren. Mit 2-3 Jahren spielte sie Kinderlieder, erfand Melodien. Mit 5 Jahren begann sie mit dem Klavierunterricht bei ihren Eltern. Sie hatte bereits viele öffentliche Auftritte und nahm erfolgreich an Klavierwettbewerben teil, u.a. gewann sie einen 1.Preis bei "Jugend Musiziert" 2017,2020 und 2021. Im Herbst 2021 wurde sie Preisträgerin des Weber-Klavierwettbewerbs und des Bechstein-Kammermusikwettbewerbs.

Marjana Plotkina

begann ihre musikalische Ausbildung in Dnjepropetrowsk, Ukraine, und siedelte 1996 mit ihrer Familie nach Deutschland um. Sie studierte an der Freiburger Musikhochschule bei Prof. Elza Kolodin und Prof. Vitali Berzon. Seit vielen Jahren konzertiert sie regelmäßig, gibt Klavierabende und Konzerte mit Orchester. Zur Zeit spielt sie im Duo mit der Violinistin Annette Rehberger und im Klavierduo mit dem Pianisten Alexander Plotkin.

Sebastian Wohlfarth

erhielt zunächst Violinunterricht, seit 1990 ist neben der Violine sein Hauptinstrument die Viola. Er studierte an der Musikhochschule Freiburg und

an der Hanns Eisler Hochschule Berlin bei Kim Kashkashian. Als Orchester- und Kammermusiker sowie als Solist übt er eine internationale Konzerttätigkeit aus. Er ist Mitglied diverser Ensembles, spielt beim Kammerorchester Basel und beim Württembergischen Kammerorchester Heilbronn.

Weitere Veranstaltungen im Rahmen der Woche der Brüderlichkeit

Sonntag, 13. März, 18.00 Uhr

Petrus-Paulus-Gemeindezentrum, Lorettostr. 61

Die Rolle der Frau im Judentum

Vortrag von **Dr. Gertrud Rapp**, GCJZ

Die Rolle der Frau im Judentum steht im Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne. Nicht jede jüdische Frau fügt sich heute noch widerspruchslos in die ihr zugedachte Rolle der "Priesterin des Hauses". Die Aufforderung des Himmels an Abraham: "In allem, was Sara dir sagt, höre auf sie" wird ernst genommen. Frauen können in jeder Hinsicht gleichberechtigt die jüdische Kulturpraxis ausüben. Heute sind über 200 Rabbinerinnen in den USA, Israel und Europa tätig.

Eine Kooperation mit dem Förderverein der Evangelischen Petrus-Paulus-Gemeinde
Eintritt frei, Spenden erbeten

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit
e.V., Postfach 312, 79003 Freiburg
Tel.: 0761 47812-35 oder 07641 43828
Mail: gcjz-freiburg@web.de
www.gcjz-freiburg.de

Gesellschaft
für Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit
Freiburg e.V.

Woche der Brüderlichkeit 2022

Jahresthema:

„Fair Play – Jeder Mensch
zählt“